

Nachgefragt: Susann Grünwald-Aschenbrenner

Was hat Sie veranlasst, Stifterin zu werden?

Es ist unübersehbar, dass viele Kinder sozial benachteiligt sind und ihre Chancen für einen guten Lebensweg schlecht sind. Diese Erkenntnis hat mich im Jahr 2004 dazu gebracht, die Stiftung Mittagskinder zu gründen, zusammen mit meinem Ehemann Dr. Urs Aschenbrenner.

Warum engagieren Sie sich dafür, dass Kinder im reichen Hamburg unentgeltlich Mahlzeiten erhalten? Wäre Hilfe dort, wo Hungersnot herrscht, nicht sinnvoller?

Hamburg ist eine Stadt, in der viele Kinder Not leiden. Sei es, weil ihnen gesunde Mahlzeiten und liebevolle Zuwendung fehlen, sei es bei der Bildungsarbeit. Studien zeigen, dass jedes vierte Kind in Deutschland von Armut betroffen ist. Bei Alleinerziehenden steigt die Quote auf 35 bis 40 Prozent der Kinder. Gerade in einem reichen Land ist das Gefühl der so-

zialen Ausgrenzung für die Armen umso bedrückender.

Welche Rolle spielen für den Erfolg Ihrer Arbeit die prominenten Botschafter – sind sie mehr als nur ein Werbegag? Wie sichern Sie sich ab, dass die Botschafter tatsächlich gute Vorbilder sind?

Durch ihre Prominenz können die Botschafter das Stiftungsanliegen „Kinder in unserer Stadt brauchen Hilfe“ vielen Menschen nahebringen, sodass es in der Öffentlichkeit wahrgenommen wird. Der Stiftungsvorstand steht in engem Kontakt mit den Botschaftern, die sich alle auch in eigenen Projekten mit den von uns betreuten Kindern persönlich engagieren, z.B. Kochgruppe, Lesegruppe, Handballtraining.

Ihre Stiftung setzt weder professionelle Spendenwerber ein noch zahlt sie Provisionen für Spendenvermittlung: Warum?

Alle, die Geld geben, sollen die Ge-

wissheit haben, dass ihre Spende bei unserer Arbeit mit den Kindern ankommt.

Was sind die besonderen Eigenschaften und Fähigkeiten, die Sie befähigen, sich erfolgreich als Stifterin zu engagieren?

Kinder haben ein Anrecht auf Schutz und Unterstützung. Das ist das Leitmotiv der Stiftungsarbeit. Außerdem widme ich viel Zeit dem Dialog mit Menschen, die sich für unser Stiftungsanliegen engagieren. Das schafft Vertrauen.

Im Dezember 2010 verlieh Ihnen Bundessozialministerin Ursula von der Leyen das Bundesverdienstkreuz: Was fällt Ihnen spontan dazu ein, wenn Sie daran zurückdenken?

Ich habe mich über diese bedeutende Ehrung gefreut. Sie ist auch eine Art Zertifizierung unserer Stiftungsarbeit, die allen, die sie fördern, sagt: „Ihr helft an der richtigen Stelle.“ Das ist ein wichtiges Statement in der Kommunikation.

Führt stifterisches und ehrenamtliches Engagement nicht gerade dazu, dass sich der Staat immer mehr aus wichtigen gesellschaftlichen Aufgaben zurückzieht?

Dieses Risiko besteht. Mein Wunsch wäre, dass unsere Stiftungsarbeit irgendwann überflüssig wird, denn sie betrifft gesellschaftspolitische Aufgaben, die umfassend der staatliche Bildungs- und Sozialbereich erfüllen müsste.

Wie können Dritte Ihre Stiftungsaktivitäten unterstützen?

Indem sie Geld spenden und/oder als Unternehmen bzw. Institution durch Kooperation helfen.



SUSANN GRÜNWARD-ASCHENBRENNER

Journalistin und Übersetzerin, hat die Stiftung Mittagskinder in Hamburg gegründet und ist Vorsitzende des Stiftungsvorstandes. Ihre Überzeugung: „Für Kinder können wir in diesem Land gar nicht genug tun.“ In den Kindertreffs der Stiftung erhalten sozial benachteiligte Kinder unentgeltlich gesunde Mahlzeiten, intensive Bildungsförderung und Hausaufgabenhilfe sowie sozialpädagogische Betreuung. Die meisten kommen aus Zuwandererfamilien. Für ihr soziales Engagement wurde S. Grünwald-Aschenbrenner im Jahr 2008 als „Hamburgerin des Jahres“ ausgezeichnet. Im Oktober 2010 hat Bundespräsident Christian Wulff ihr das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Er würdigte damit ihre Arbeit zur Bekämpfung von Kinderarmut. Die Ordensverleihung fand im Rahmen des „Europäischen Jahres 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ statt.

Weitere Informationen:
www.stiftung-mittagskinder.de

Stiftung Mittagskinder

- » Gegründet 2004; selbstständige Stiftung privaten Rechtes, gemeinnützig und mildtätig.
- » Stiftungsziel: „Die Stifter errichten die Stiftung Mittagskinder, um damit die Möglichkeiten junger Menschen zur Entwicklung ihrer Persönlichkeit und Gestaltung ihres Lebensweges zu verbessern.“
- » 200 sozial benachteiligte Kinder werden unentgeltlich in 2 Stiftungseinrichtungen sozialpädagogisch betreut. Es gibt Mittagessen, Abendbrot und eine Frühstückbox zum Mitnehmen, Hausaufgabenhilfe und intensive Bildungsarbeit.
- » 7 Mitarbeiter(innen) in Teilzeit und 13 Honorarkräfte.
- » Ausgewählter Ort 2010 im Land der Ideen; HanseMercur-Kinderschutzpreis 2008, Nominierung Feri-Stiftungspreis 2007; Emmele-Toepfer-Spende 2006. Die Stiftungsgründerin Susann Grünwald wurde 2008 Hamburgerin des Jahres und erhielt 2010 das Bundesverdienstkreuz.

Weitere Informationen

Mattentwiete 6 | 20457 Hamburg | helfen@stiftung-mittagskinder.de
Tel. (040) 248 59 716 | Fax (040) 248 59 718

FRI